



DEUTSCHES  
PATENTAMT

21 Aktenzeichen: 195 41 951.0  
22 Anmeldetag: 10. 11. 95  
43 Offenlegungstag: 15. 5. 97

DE 195 41 951 A 1

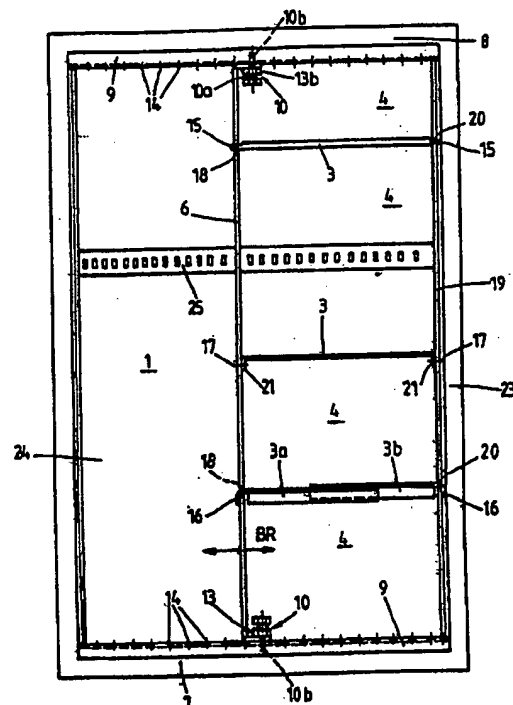
71 Anmelder:  
Hartmann Tresore AG & Cie., 33106 Paderborn, DE

74 Vertreter:  
Hanewinkel, L., Dipl.-Phys., Pat.-Anw., 33102  
Paderborn

72 Erfinder:  
Hilleke, Bernward, 33106 Paderborn, DE

54 Panzerschrank

57 Der Panzerschrank weist mindestens eine vertikale, den Schrank-Innenraum in zwei nebeneinander angeordnete Aufnahmeräume (1, 4) mit/ohne Fachböden (3) abteilende Trennwand (8) auf.  
Diese vertikale Trennwand (8) ist zur Veränderung der Aufnahmeraumgrößen in Breitenrichtung (BR) des Schrank-Innenraumes verstellbar im Schrank festgelegt.  
Die vertikale Trennwand (8) teilt den Schrank-Innenraum in einen in Höhenrichtung ununterbrochen durchgehenden ersten Aufnahmeraum (1) für Gewehre (2) (Langwaffen) und einen zweiten, durch horizontale Fachböden (3) in Fächer (4) unterteilenden Aufnahmeraum für verschiedene Utensilien (5) auf und zur Vergrößerung des Waffenaufnahmeraumes (1) ist die Trennwand (8) in Breitenrichtung (BR) des Schrank-Innenraumes verstellbar im Schrank festgelegt.



DE 195 41 951 A 1

Laschenseite liegt.

Die Schraube (10) bzw. der Schraubenbolzen (10) wird dann mit seinem Gewinde (10a) in die Mutter (13b) eingeschraubt und greift mit seinem freidseitigen, aus der Leiste (11) bzw. Lasche (12) austretenden Bolzenteil (10b) in ein Loch (14) der Lochschiene (9) ein (vgl. Fig. 2 und 3).

Die Schraube (10) bzw. der Schraubenbolzen (10) ist bevorzugter Weise mit einem Schraubenkopf (10c) ausgestattet.

Die Lochschienen (9) sind von Winkelschienen, U-Schienen oder Vierkantrohren aus Metall mit je einer Reihe an Bohrungen (14) oder Gewindelöchern (14) gebildet.

Die Lochreihe (14) liegt in einer Profilwand der Lochschiene (9) und auf diese sowie unter diese setzt sich die Trennwand (6) mit der Befestigungsleiste (11) bzw. den Befestigungslaschen (12), wie dieses aus Fig. 2, 3 und 4 ersichtlich ist.

Die vertikale Trennwand (6) läßt sich auch durch Federbolzen, Rastbolzen, Bajonettverschlüsse oder Klappverschlüsse zwischen den Lochschienen (9) verstellbar anbringen.

Die Fachböden (3) sind von Einlegeböden gebildet, welche durch Steck-, Einhänge- oder Schraubmittel (15, 16, 17) in Aufnahmen (18), wie Schlitze oder Gewindelöcher der Trennwand (6) und von an einer Schrank-Seitenwand (23) befestigten, vertikalen Halteschienen (19) in der Höhenlage verstellbar lösbar festlegbar sind.

In Fig. 4 ist der oberste Fachboden (3) mit Steckansätzen (15) in die Schlitze (18) der Trennwand (6) und in die Schlitze (20) der Halteschienen (19) eingesteckt, und der mittlere Fachboden (3) hat abgewinkelte Laschen (21) und ist mit diesen Laschen (21) an der Trennwand (6) und den Halteschienen (19) durch Schrauben (17) befestigt.

Hierbei sind die Einlegeböden (3), je nach der verstellten Trennwand (6) in unterschiedlichen Breiten ausgeführt.

Weiterhin lassen sich die Einlegeböden (3) von in sich auf unterschiedliche Fachbreiten stufenlos verstellbaren Teleskopböden (3a, 3b) bilden, so daß sie für unterschiedliche Breiten eingesetzt und auf diese auseinander und zusammengeschoben werden können.

Diese Teleskop-Einlegeböden (3a, 3b) haben endseitig angeformte Einhänge- oder Anschraubblaschen (16) mit denen sie in die Schlitze (18, 20) von Trennwand (6) und Halteschienen (19) eingehängt oder durch Schrauben an denselben festgelegt werden können.

In der Schrank-Rückwand (24) ist ein von einer über die gesamte Breite des Schrank-Innenraumes durchgehenden Clipschiene gebildeter Waffenhalter (25) festgelegt und hierbei die Trennwand (6) rückwandseitig im Bereich des Waffenhalters (25) ausgespart, so daß die Trennwand (6) gegenüber dem festen Waffenhalter (25) problemlos verstellbar ist.

In dem Panzer- oder Waffenschrank lassen sich auch zwei vertikale Trennwände (6) zur Bildung von drei nebeneinander angeordneten Aufnahmeräumen mit/ohne Fachböden (3) anordnen und unabhängig voneinander zur Veränderung der Aufnahmegrößen in Breitenrichtung (BR) des Schrank-Innenraumes stufenweise verstellbar im Schrank festlegen.

Bei einer nicht dargestellten, weiteren Ausführung ist im Schrank eine oder sind zwei Trennwände (6) in Schrank-Breitenrichtung (BR) stufenlos verstellbar angeordnet; hierfür sind auf dem Boden (7) und unter der Decke (8) des Schrankes Profilschienen mit durchge-

henden Aufnahmeschlitzten, wie C-Schienen, befestigt, zwischen denen die Trennwand (6) durch Schrauben o. dgl. verstellbar festgelegt ist.

#### Patentansprüche

1. Panzerschrank mit mindestens einer vertikalen, den Schrank-Innenraum in zwei nebeneinander angeordnete Aufnahmeräume mit/ohne Fachböden abteilenden Trennwand, dadurch gekennzeichnet, daß die vertikale Trennwand (6) zur Veränderung der Aufnahmeraumgrößen in Breitenrichtung (BR) des Schrank-Innenraumes verstellbar im Schrank festgelegt ist.

2. Panzerschrank nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die vertikale Trennwand (6) den Schrank-Innenraum in einen in Höhenrichtung ununterbrochen durchgehenden ersten Aufnahmeraum (1) für Gewehre (2) (Langwaffen) und einen zweiten, durch horizontale Fachböden (3) in Fächer (4) unterteilenden Aufnahmeraum für verschiedene Utensilien (5) aufteilt und zur Vergrößerung des Waffenaufnahmeraumes (1) in Breitenrichtung (BR) des Schrank-Innenraumes verstellbar im Schrank festgelegt ist.

3. Panzerschrank nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Schrank-Innenraum auf den Schrankboden (7) und unter der Schrankdecke (8) jeweils zwei in Schrank-Breitenrichtung (BR) verlaufende Lochschienen (9) befestigt sind, zwischen denen die vertikale Trennwand (6) mittels Schrauben (10) oder Schraubenbolzen (10) stufenweise verstellbar festlegbar ist.

4. Panzerschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (6) am oberen und unteren Rand eine seitlich abgekantete, über die gesamte Wandtiefe verlaufende Befestigungsleiste (11) und/oder am vorderen und hinteren Wandende je eine seitlich abgekantete Befestigungslasche (12) aufweist, in der Befestigungsleiste (11) bzw. in den Befestigungslaschen (12) Steck-Schraubaufnahmen (13) vorgesehen sind und die Schrauben (10) oder Schraubenbolzen (10) durch die Steck-Schraubaufnahmen (13) der Befestigungsleiste (11) bzw. Befestigungslaschen (12) greifen und in die Lochschiene (9) einfassen.

5. Panzerschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß in den Befestigungsleisten (11) bzw. Befestigungslaschen (12) Gewindebohrungen (13a) oder Löcher (13a) oder Löcher (13a) mit angeschweißten Muttern (13b) für die Schrauben (10) oder Schraubenbolzen (10) vorgesehen sind.

6. Panzerschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Lochschienen (9) von Winkelschienen, U-Schienen oder Vierkantrohren mit je einer Reihe an Bohrungen (14) oder Gewindelöchern (14) gebildet sind.

7. Panzerschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die vertikale Trennwand (6) durch Federbolzen, Rastbolzen, Bajonettverschluß oder Klappverschluß an den Lochschienen (9) verstellbar gehalten ist.

8. Panzerschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Fachböden (3) von Einlegeböden gebildet sind, welche durch Steck- oder Schraubmittel (15, 16, 17) in Aufnahmen (18), wie Schlitze oder Gewindelöcher der

